

Bekanntmachung der Universitätsstadt Siegen

Die 14. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie findet am

Dienstag, 24.05.2022, 17:00 Uhr,

im Bismarckhalle, Bismarckstraße 47, 57076 Siegen, Großer Saal, statt.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 27.04.2022**
- 2. Fragestunde**
- 3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung**
- 4. Sitzung der städtischen Baumkommission am 24.02.2022
Beschlussempfehlungen**
- 5. Konzept zur Durchführung eines klimaneutralen Stadtfestes 2022**
- 6. Bericht der Stabsstelle Klimaschutz**
- 7. Mitteilungen der Verwaltung**

B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 27.04.2022**
- 2. VERSCHIEDENES**
- 3. MITTEILUNGEN AN DIE PRESSE**

Alle Informationen sind auch im Ratsinformationssystem der Stadt Siegen unter www.siegen.de abrufbar.

Siegen, 13.05.2022

Der Bürgermeister

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 14. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie

vom: **24.05.2022**

von: **17:02 Uhr**

bis: **18:02 Uhr**

Ort: **Bismarckhalle, Bismarckstraße 47,
57076 Siegen, Großer Saal**

Anwesend waren:

Vom Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie:

Stv Boller, Joachim	
Stv Christian, Thomas	
AM DeKnuydt, Philip	vertritt Dinter, Oliver
Fraune, Dominik	vertritt Krumm, Heike
AM Fries, Traute	vertritt Bornhütter, Nils
AM Gieseler, André	vertritt Kammann, Jacob
Stv Grimm, Benjamin	
Stv Groß, Michael	
AM Hinkel, Peter	vertritt Klaas, Henner
Stv Hof, Felix	
AM Michel, Bärbel	
AM Schloos, Ulrich	vertritt Becker, Melanie
AM Schneider, Walter	
Stv Sondermann, Christian Paul	
AM Voos, Jenni	vertritt Shirley, Julia
Stv Dr. Zybill, Christian	

Beratende Mitglieder:

AM van Overloop, Lorenz	vertritt Wiegel, Roland
AM Katz, Heike	
AM Semper, Manfred	

IntRM Tahmaz, Hanan

Von der Verwaltung:

StBR Schumann, Henrik
VA Bergholz, Ralf
VA Wiedemann, Dr. Martin
VA Daub, Lars Ole
VA Meier, Laura

Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

AM Bauch, Dr. Wolfgang	
Stv Becker, Melanie	vertreten durch AM Schloos, Ulrich
AM Bornhütter, Nils	vertreten durch AM Fries, Traute
AM Dinter, Oliver	vertreten durch AM DeKnuydt, Philip
AM Häger, Stephan	
AM Kammann, Jacob	vertreten durch AM Gieseler, André
AM Klaas, Henner	vertreten durch AM Hinkel, Peter
Stv Krumm, Heike	vertreten durch AM Fraune, Dominik
Stv Shirley, Julia	vertreten durch AM Voos, Jenni
Stv Six, Annette	
AM Wiegel, Roland	vertreten durch AM van Overloop, Lorenz
AM Weiskirch, Jürgen	
AM Zapletal, Martin	

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 27.04.2022

Es werden keine Hinweise vorgebracht.

14. AfUKE 24.05.2022

2. Fragestunde

Es wurden keine Anfragen eingereicht.

14. AfUKE 24.05.2022

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

14. AfUKE 24.05.2022

4. Sitzung der städtischen Baumkommission am 24.02.2022 Beschlussempfehlungen

Vorlage Nr. VL 900/2022

Sowohl Herr Christian als auch Herr Boller loben die Arbeit der Baumkommission.

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie nimmt die beiliegende Niederschrift zur Kenntnis.

14. AfUKE 24.05.2022

5. Konzept zur Durchführung eines klimaneutralen Stadtfestes 2022

Vorlage Nr. VL 920/2022

Herr Groß befürwortet die in Anlage 1 verbindlich vorgeschriebenen Auflagen ausdrücklich, plädiert jedoch auch für die Verschiebung einiger Empfehlungen wie etwa die „Vermeidung von Heizpilze und Standheizungen“, die „Mülltrennung und Sammlung von Wertstoffen“ und die „Nutzung von biologisch abbaubarem Spül- und Reinigungsmittel“ in die verpflichtende Kategorie. Er wünscht sich außerdem eine Auswertung des kommenden Stadtfestes.

Herr Daub erläutert, dass das Thema Heizpilze und Standheizungen aufgenommen wurde, da dieses Konzept bereits mit Blick auf weitere Feste wie beispielsweise den Weihnachtsmarkt erstellt worden sei. Für das Stadtfest könne der Punkt aufgrund der Jahreszeit selbstverständlich herausgenommen werden. Der AK Abfallwirtschaft habe – mit anschließender Kenntnisnahme des damaligen AfULE - außerdem nach dem letzten Stadtfest bilanziert, dass aufgrund des Mehraufwands und der Mehremissionen, welche im Nachgang durch die leider ausnahmslos fehlerhafte Mülltrennung entstanden seien, zukünftig von einer verpflichtenden Mülltrennung abgesehen werden solle.

Herr Schneider gibt bezüglich der zur Verfügung stehenden bewachten Fahrradstellplätze zu Bedenken, ob diese aufgrund des Fahrradbooms evtl. nicht ausreichen. Auch er spricht sich für einen Erfahrungsbericht zum kommenden Stadtfest, der bis Ende des Jahres vorliegen soll, aus.

Einen solchen Bericht werde man bis Ende des Jahres erstellen und der Politik vorgelegen, sichert Herr Daub zu. Perspektivisch wolle man für von der Stadt Siegen ausgerichtete Feste allgemeingültige Vorgaben schaffen. Geklärt werden müsse hierbei jedoch dann für die Zukunft, woher die Mittel für eine solche klimaneutrale Durchführung von Festen kommen sollen.

Herr Schloos, erläutert als langjähriges Mitglied des Arbeitskreises Rad- und Fußverkehr anhand einiger Fotos das für das Stadtfest 2018 entwickelte Konzept zur Steuerung des Radverkehrs. Er geht dabei auf die Aspekte Parkaufkommen, Parkmöglichkeiten und Bewerbung des Radverkehrs ein und teilt die damals erworbenen Erfahrungen.

Herr van Overloop kritisiert, dass die ohnehin bereits ausgelasteten Ressourcen der Stabsstelle Klimaschutz durch Aufgaben wie die Ausarbeitung eines solchen Konzepts für das Stadtfest übermäßig belastet würden. Er sehe die Kompetenz der Klimastabsstelle eher darin, langfristig die Infrastruktur für Strom Wärme und Verkehr im Stadtgebiet klimaneutral zu gestalten.

Herr Groß fordert nochmals, dass man in einigen Bereichen, wie Müllentsorgung und Plastik die Vorgaben verschärfen oder alternativ den Titel des Konzeptes in z. B. „klimafreundliches Stadtfest“ ändern solle. Eine solche Umbenennung habe der Rat zu entscheiden, so Herr Daub. Um tatsächlich einen sinnvollen Unterschied zu machen, müsse man beispielsweise den motorisierten Individualverkehr sowie das Anbieten von Fleischgerichten verbieten. Dies erachte er nicht als umsetzbar.

Herr Daub stellt klar, dass zum jetzigen Zeitpunkt bereits Vorgaben an die für das Stadtfest potenziellen Standbetreiber rausgeschickt wurden.

Zum Thema Kompensationskosten erläutert er, dass sich die Berechnung relativ schwierig gestalte, da viele Faktoren wie zum Beispiel die Besucherzahl unklar seien. Außerdem könne man bestimmte Aspekte, die das Ergebnis der Berechnung beeinflussen, unterschiedlich bewerten. Je nach Bewertung dieser Aspekte könne man von reinen Kompensationskosten von etwa 5.000 -7.000 €; bei einer dezidiierteren Betrachtung jedoch durchaus auch von über 20.000 € ausgehen.

Eine nicht zu unterschätzende Facette, so Herr Schloos, sei bei der ganzen Thematik die Kommunikation zu den Besucherinnen und Besuchern des Stadtfestes. Auch diesen müsste - insbesondere auch seitens der Politik - ihre Verantwortung für die klimaneutrale Durchführung des Stadtfestes bewusst gemacht werden.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen nimmt das Konzept zum Klimaneutralen Stadtfest 2022 zur Kenntnis und beschließt, für die Einrichtung eines entgeltfreien ÖPNV-Veranstaltungstickets als Anreiz für die Nutzung des Öffentlichen Nahverkehrs den Betrag von 21.400 Euro netto Euro zur Verfügung zu stellen sowie den Finanzbedarf für die zu bilanzierenden Kompensationskosten der diesjährigen Veranstaltung.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

14. AfUKE 24.05.2022

6. Bericht der Stabsstelle Klimaschutz

Herr Boller weist auf den schriftlich vorliegenden Bericht der Stabsstelle Klimaschutz hin. Er teilt außerdem seine Freude über die vor kurzem beschlossenen Vergaben für die Pellettheizungen in der Realschule am Oberen Schloss sowie im Rathaus Siegen, die voraussichtlich noch in diesem Jahr in Betrieb gehen sollen, mit.

14. AfUKE 24.05.2022

7. Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

14. AfUKE 24.05.2022

gez. Boller
Vorsitzender

gez. Meier
Schriftführerin

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: 4/7 - Umwelt
Bearbeitet von: Frau Selter, Frau Bergholz

Siegen, 26.04.2022

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie

24.05.2022

Kurzbezeichnung:

Sitzung der städtischen Baumkommission am 24.02.2022
Beschlussempfehlungen

In der beiliegenden Niederschrift sind die von der städtischen Baumkommission in ihrer Sitzung am 24.02.2022 getroffenen Empfehlungen zur weiteren Behandlung städtischer Bäume und Gehölzflächen aufgeführt.

Die Niederschrift wird hiermit gemäß § 6 Absatz 4 der „Satzung zum Schutz des Baumbestandes in der Stadt Siegen“ vom 16.06.1998 (Baumschutzsatzung) in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 19.07.2006 dem Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie des Rates der Stadt Siegen zur Kenntnis gegeben.

Im Auftrag

gez.

Dr. Wiedemann

Anlage

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

N i e d e r s c h r i f t
über die 4. Sitzung der städtischen Baumkommission
am 24.02.2022

Sitzungsort: Video-Konferenz

Beginn der Sitzung: 17.00 Uhr

Ende der Sitzung: 18.30 Uhr

Teilnehmer:

Herr Hähner	-	CDU
Herr Hof	-	SPD
Herr Wüst	-	Bündnis 90/Grüne
Herr Dr. Bauch	-	FDP
Herr Englert	-	UWG
Frau Schneider	-	Die Linke
Herr Gieseler	-	Volt

Herr Gebers	-	Abt. 4/7 - Umwelt
Frau Bergholz	-	Abt. 4/7 - Umwelt
Herr Heitze	-	Abt. 4/6-4 - Grünflächen
Frau Schwunck	-	Abt. 4/6-3 - Grünflächen
Frau Krippendorf	-	Abt. 4/5 - Stadtentwicklung, Stadtplanung und Liegenschaften
Frau Brühl	-	Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 25.11.2021

Die Niederschrift über die Sitzung der Baumkommission vom 25.11.2021 wurde einstimmig genehmigt.

TOP 2 Mitteilung der Verwaltung

Herr Heitze teilte mit, dass es keine nennenswerten Schäden durch städtische Bäume bei den vergangenen Sturmereignissen gegeben hat. Beseitigungen kleinerer Schäden laufen derzeit noch.

TOP 3 1 Stiel-Eiche, 1 Sal-Weide, Eduard-Schneider-Davids-Straße

<i>Baumart</i>	<i>Begründung</i>	<i>Empfehlung</i>	<i>Ersatzpflanzung</i>
Nr. 1 Stiel-Eiche Nr. 2 Sal-Weide	Das Baugrundstück soll vermarktet und öffentlich ausgeschrieben werden. Bei der Art der Bebauung wird eine Doppelhausvariante favorisiert. Der zentral im Baufeld stehende Baum Nr. 1 ist bei der Realisierung eines Bauvorhabens nicht zu erhalten. Dagegen scheint eine Sicherung des Fortbestandes von Baum Nr. 2 möglich.	Die Baumkommission empfiehlt, den Baum Nr. 1 (Stiel-Eiche) zu entfernen. <u>Dafür: einstimmig</u>	3 heimische Bäume

TOP 4 1 Spitz-Ahorn, Holunderweg 2-10

<i>Baumart</i>	<i>Begründung</i>	<i>Empfehlung</i>	<i>Ersatzpflanzung</i>
Spitz-Ahorn	2-stämmig, der Baum ist gesund, letzte Regelkontrolle 09.06.2021. Die Krone des Baumes ragt etwa 5 m über die Grundstücksgrenze auf das benachbarte Grundstück, Schlehdornweg 32, und liegt z. T. über der auf diesem Grundstück befindlichen Garage und dem Wohnhaus. Der Eigentümer verlangt die Beseitigung des Kronenüberhangs auf sein Grundstück bzw. die Fällung des Baumes und beruft sich auf einen durch den Überwuchs verursachten erhöhten Laub- und Samenfall seines Grundstücks. Er habe erhöhten Aufwand für die Reinigung seines Grundstücks, der Dachfläche sowie Regenrinnen und Fallrohre seines Hauses. Dies stelle eine objektive Beeinträchtigung der Grundstücksnutzung dar. Im Januar 2022 wurden einzelne Äste des Baumes zum Nachbargrundstück hin entfernt. Der Nachbar hält diese Maßnahme für nicht ausreichend.	Die Fällung des Baumes wird aus den genannten Gründen empfohlen. Dafür: 0 Enthaltung: 0 Dagegen: 7 <u>Die Empfehlung wurde einstimmig abgelehnt.</u>	

TOP 5 1 Winter-Linde, Herrengarten 2

<i>Baumart</i>	<i>Begründung</i>	<i>Empfehlung</i>	<i>Ersatzpflanzung</i>
Winter-Linde	Baum stirbt ab. Wiederholt Totholzbildung in der Krone. Weißfäule im Stammfußbereich großflächig vorhanden. Standsicherheit ist nicht mehr gewährleistet.	Die Fällung des Baumes wird empfohlen. <u>Dafür: einstimmig</u>	1 Winter-Linde am selben Standort

TOP 6 1 Eschen-Ahorn, Gymnasium Auf der Morgenröthe

<i>Baumart</i>	<i>Begründung</i>	<i>Empfehlung</i>	<i>Ersatzpflanzung</i>
Eschen-Ahorn	3-stämmiger Baum mit Pilzbefall. Ein parasitärer Befall von Spaltblättling/Feuerschwamm im Stammfußbereich. Befall von einem Saprophyten (Zersetzer) am oberen Stamm. Standsicherheit nicht mehr gewährleistet. Vermehrt Totholz in der Krone.	Die Fällung des Baumes wird zur Kenntnis genommen.	Keine, da es sich um eine Pflegemaßnahme im Bestand handelt.

TOP 7 1 Spitz-Ahorn, Barbaraweg 20

Baumart	Begründung	Empfehlung	Ersatzpflanzung
Spitz-Ahorn	Baum drückt gegen die Garage, Dachrinne bereits eingedrückt	Die Fällung des Baumes wird aus den genannten Gründen empfohlen. Dafür: 0 Enthaltung: 0 Dagegen: 7 <u>Die Empfehlung wurde einstimmig abgelehnt.</u>	

TOP 8 Bezuschussung von Pflegemaßnahmen an besonders schutzwürdigen privaten Großbäumen
hier: 1 Blut-Buche, Buchenweg 11

Baumart	Begründung	Empfehlung
Blut-Buche	Der Baum wächst in den Straßenraum hinein. Teile der Krone sind abgestorben. Insgesamt ist eine Pflegemaßnahme gemäß ZTV Baumpflege, nicht zuletzt aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht, notwendig. Durch seine Größe und Gestalt ist der Baum sehr prägnant und straßenbildprägend.	Die Baumkommission <u>stimmt einstimmig dafür</u> , die Pflegemaßnahme mit der vorgeschlagenen Zuschusshöhe von 400 Euro zu fördern.

TOP 9 7 Robinien, Eiserntalstraße

Baumart	Begründung	Empfehlung	Ersatzpflanzung
7 Robinien	Die vorhandene Bachverrohrung im Bereich der Anlieger Eiserntalstr. / Am Tiefbau soll offengelegt und soweit möglich renaturiert werden.	Die Fällung der Bäume wird empfohlen. <u>Dafür: einstimmig</u>	13 Grau-Erlen vor Ort

TOP 10 Verschiedenes

Herr Hähner fragte, warum ein Baum in der Gebrüder-Busch-Straße im letzten Sommer ohne Empfehlung der Baumkommission gefällt worden sei. Herr Heitze erklärte, dass es sich um einen Götterbaum gehandelt habe, der zu dem Zeitpunkt bereits abgestorben war und deshalb nicht mehr unter die Baumschutzsatzung fiel.

Frau Schneider regte an, die im vergangenen Sommer durch Vandalismus zerstörte Weide am Siegufer zu erhalten, da ein Wiederaustrieb sehr wahrscheinlich sei. Herr Heitze merkte dazu an, dass die Kosten für eine Neupflanzung der Verursacher / die Verursacherin tragen müsse, und daher für die Stadt Siegen nicht prioritär für den Erhalt der Weide gesehen werden. Im Gegenteil, denn die Wunde, die durch die Kappung der Krone entstanden ist, würde zukünftig einfaulen, und dadurch zu nur mäßigem Wiederaustrieb führen. Dies hätte häufigere Kontrollen und Rückschnitte in der Zukunft zur Folge. Eine Neupflanzung sei daher sinnvoll.

TOP 11 1 Scheinzypresse, 1 Eiche, Nelkenweg 54

<i>Baumart</i>	<i>Begründung</i>	<i>Empfehlung</i>	<i>Ersatzpflanzung</i>
Nr. 1 Scheinzypresse Nr. 2 Eiche	<p>Es ist beabsichtigt, das Areal „Ehemaliges Hotel Waldhardt“, Nelkenweg 54, zu verkaufen. Mit dem Erwerber/Investor soll einhergehend mit dem Kaufvertrag ein städtebaulicher Vertrag zur zukünftigen Bebauung dieses Areals abgeschlossen werden.</p> <p>Das vertragsgegenständliche Areal Nelkenweg 54 umfasst die Grundstücke:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Gemarkung Seelbach, Flur 3, Flurstücke 1036, 1037, 1045, 1046, 1047 und 1074 ➤ In einer Gesamtgröße von 3.941 m². <p>Im westlichen Bereich der Flurstücke 1046 und 1047 steht eine ca. 50-jährigen Scheinzypresse, welcher der Trasse der geplanten künftigen Erschließung der Baugrundstücke steht. Aus diesem Grund wird die Fällung dieses Baumes erforderlich werden.</p> <p>In der südwestlichen Ecke des Flurstücks 1045 in Grenznähe zur Straße Nelkenweg steht eine ca. 50-jährige Eiche, die aus hiesiger Sicht einer zukünftigen Bebauung nicht im Wege steht und daher zu erhalten ist.</p>	<p>Die Fällung von Baum Nr. 1 wird empfohlen. Baum Nr. 2 bleibt erhalten.</p> <p>Dafür: 5 Enthaltung: 2 Dagegen: 0</p> <p><u>Die Fällung von Baum Nr. 1 wurde empfohlen.</u></p>	1 heimischer Laubbaum

Die Baumkommission sprach sich nochmals ganz deutlich für den Erhalt der Eiche aus.

TOP 12 1 Spitz-Ahorn, 2 Stiel-Eichen, 1 Berg-Ahorn, Siegensteinkamm neben Haus Nr. 14

<i>Baumart</i>	<i>Begründung</i>	<i>Empfehlung</i>	<i>Ersatzpflanzung</i>
Nr. 1 Spitz-Ahorn Nr. 3 Stiel-Eiche Nr. 4 Stiel-Eiche Nr. 5 Berg-ahorn	<p>Das Baugrundstück soll vermarktet und öffentlich ausgeschrieben werden. Die Bebaubarkeit wurde geprüft. Die zentral im Baufeld stehenden Bäume Nr. 4 und 5 sind bei der Realisierung des Bauvorhabens nicht zu erhalten. Falls auch Baum Nr. 1 durch das Bauvorhaben gefährdet ist, sollte dieser ebenfalls entfernt werden können. Baum Nr. 3 befindet sich nicht im direkten Baufeld und kann wahrscheinlich erhalten bleiben.</p>	<p>Die Entfernung der Bäume Nr. 1,4 und 5 wird empfohlen.</p> <p>Dafür: 6 Enthaltung: 1 Dagegen: 0</p> <p><u>Die Fällung von Baum Nr. 1,4 und 5 wurde empfohlen.</u></p>	Pro entfernten Baum 1 heimischer Laubbaum vor Ort

Die Baumkommission regte an, die Bäume **Nr. 1 und Nr. 3** möglichst zu erhalten und im Zusammenhang des Entwurfs zu betrachten.

Siegen, den 07.03.2022

gez.

Kerstin Bergholz
Protokollführerin

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: GB 2 + GB 4

Siegen, 10.05.2022

Bereich: Kulturförderungen und -veranstaltungen

Bearbeitet von: Astrid Schneider + Lars Ole Daub

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie	24.05.2022
Kulturausschuss	25.05.2022
Haupt- und Finanzausschuss	08.06.2022
Rat	15.06.2022

Kurzbezeichnung:

Konzept zur Durchführung eines klimaneutralen Stadtfestes 2022

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen nimmt das Konzept zum Klimaneutralen Stadtfest 2022 zur Kenntnis und beschließt, für die Einrichtung eines entgeltfreien ÖPNV-Veranstaltungstickets als Anreiz für die Nutzung des Öffentlichen Nahverkehrs den Betrag von 21.400 Euro netto Euro zur Verfügung zu stellen sowie den Finanzbedarf für die zu bilanzierenden Kompensationskosten der diesjährigen Veranstaltung.

Sachverhalt / Begründung:

Der Rat der Stadt Siegen hat die Verwaltung in seiner Sitzung vom 26.2.2020 beauftragt, ein Konzept für die Durchführung eines klimaneutralen Stadtfestes zu erstellen. Die Stadtfeste 2020 und 2021 mussten pandemiebedingt abgesagt werden.

Für 2022 geht die Verwaltung davon aus, dass für die Durchführung von Großveranstaltungen im öffentlichen Raum keinerlei Beschränkungen mehr im Hinblick auf Besucherzahlen und Kontrollen von Impf- und Testnachweisen bestehen werden. Unter dieser Annahme laufen die Planungen für das Siegener Stadtfest am Wochenende des 26. – 28. August 2022.

Die Veranstaltung wird sich, wie in den Jahren zuvor, über die gesamte Innenstadt entlang der Achsen Bahnhofstraße, Kölner Straße, Markt bzw. Kölner Tor und Sandstraße zwischen Einmündung Obergraben und Einmündung Hindenburgstraße erstrecken.

Vorgesehen ist der Aufbau von vier Bühnen und zwar an den Standorten Siegbücke, Kölner Tor, Sandstraße sowie Schlossplatz. Eine Spielfläche für Straßentheater wird sich auf dem Marktplatz befinden. Die Spielzeiten für das Programm aus musikalischen Darbietungen, Tanz, Artistik und Comedy lauten:

Freitag:	19.00 Uhr bis 23.00 Uhr (Straßentheater auf dem Scheinerplatz 18-19 Uhr)
	(Schlossplatz bis 24 Uhr)
Samstag:	13.00 Uhr bis 23.00 Uhr (Schlossplatz bis 24 Uhr)
Sonntag:	12.30 Uhr bis 18.00 Uhr (Siegbücke bis 20 Uhr)

Die Gastronomiestände schließen jeweils 1 Stunde nach Ende des Bühnenprogramms.

Am Samstag und Sonntag sind neben den Bühnen und Gastronomieständen auf dem oben beschriebenen Veranstaltungsgelände Verkaufs-, Informations- und Aktionsstände in Betrieb und zwar an beiden Tagen bis 18.00 Uhr. (Samstag bis 19 Uhr und Sonntag bis 18 Uhr)

Zum Stadtfest 2022 werden zwischen 70.000 (niedrigster Wert 2018) und 130.000 Besucher (höchster Wert 2016) erwartet. Eine verhaltene Publikumsresonanz in Folge der Pandemie ist ebenso denkbar wie ein hohes Besucheraufkommen nach Aufhebung aller Einschränkungen. Ein Mittel von 100.000 Besuchern wird rechnerisch zugrunde gelegt, sofern Kalkulationen anzustellen sind.

Das kalkulierte Budget für das Stadtfest beläuft sich auf 200.000 Euro. Darin nicht enthalten sind die Personalkosten der Stadt Siegen.

Finanziert wird das Stadtfest wie folgt:

Einnahmen aus Sponsoring	94.000 Euro
Einnahmen aus Vermietung / Verpachtung	60.000 Euro
Einnahmen aus Becherverkauf	26.000 Euro
Programmkosten aus Kulturetat Stadt	20.000 Euro
<hr/>	
Gesamt	200.000 Euro

Ansatzpunkte für Klimaneutralität

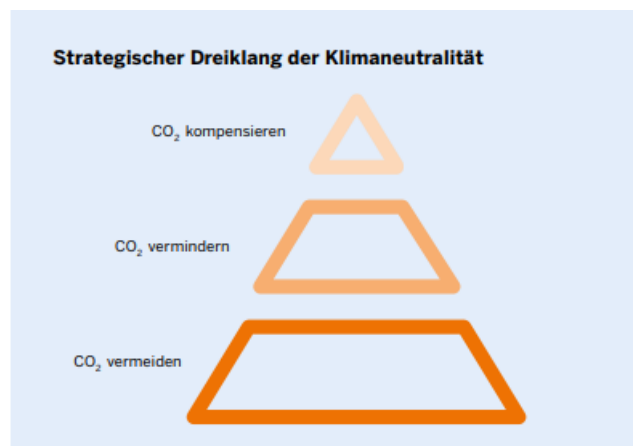
Aufgrund der pandemiebedingten Ausfälle von Festen und Märkten in den beiden Vorjahren wurde aus Rücksicht auf die Standbetreibenden in diesem Jahr zunächst ein weniger restrikt-

tiver Ansatz (Vorgaben und Auflagen), sondern eine mehr offene und informierende Herangehensweise an eine klimaneutrale Durchführung des Siegener Stadtfestes gewählt.

In Abstimmung zwischen der Abteilung Kultur und der Stabsstelle Klimaschutz der Stadt Siegen wurden folgende Ansatzpunkte zur Erreichung von Klimaneutralität für das diesjährige Stadtfest identifiziert und verfolgt:

Handlungsfelder

*„**Vermeiden – Vermindern – Kompensieren** - Dahinter steht der Gedanke, ein möglichst hohes Reduktionspotenzial durch gezielte Maßnahmen zu erreichen, die den CO₂-Ausstoß entweder ganz vermeiden, oder zumindest deutlich mindern. Erst wenn diese Potenziale ausgeschöpft sind, sollte über eine Kompensation für die Rest-Emissionen nachgedacht werden. Oftmals geht dies in der Praxis Hand in Hand.“* (EnergieAgentur.NRW, 2021)



Quelle: EnergieAgentur.NRW, 2021

Treibhausgasemissionen entstehen überall und in vielen Bereichen einer städtischen Großveranstaltung. Erwartbar ist, dass die Emissionen im Bereich Mobilität und Abfall am größten sein werden.

Alle Standbetreibenden haben im Vorfeld eine Information auf die klimaneutrale Veranstaltungsdurchführung mit Auflagen und Tipps bekommen.

1. Müllvermeidung
2. Energie und Wasser
3. Mobilität / Anreize zur Nutzung des Öffentlichen Nahverkehrs
4. Information / Kommunikation
5. CO₂-Bilanz und Kompensation

Zu 1) Müllvermeidung

Die Verpflegung aller an einem Stadtfest Beteiligten und Besuchenden ist klimarelevant. Dies gilt sowohl für die Auswahl von Speisen, Getränken und oder bspw. Produkten als auch für deren Beschaffung und deren Verkauf. Zur Abfallvermeidung wird die Veranstalterin im Genehmigungsverfahren per Gestattung verpflichtet. Zu verwenden ist demnach Mehrweggeschirr, essbares oder kompostierbares Geschirr. Das Stadtfest arbeitet mit einem Bechersystem, also Plastikbehältnissen, die vom Kunden gekauft, mitgenommen und wiederverwendet werden können.

Des Weiteren wird auf umfangreich gedruckte Werbe- und Kommunikationsmaterialien etc. verzichtet und in der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit auf die begleitende Homepage mit ihren Informationsmaterialien hingewiesen.

Alle Standbetreibenden erhielten Hinweise zur nachhaltigen Beschaffung, dem Betrieb und der Abfallvermeidung (siehe Anhang).

Zu 2) Energie und Wasser

Ein Stadtfest ohne Licht, Ton, Wärme oder Wasserverbrauch ist nicht durchführbar. Auch hier gilt vermeiden und vermindern.

- Die Stromanschlüsse für Bühnen und Stände werden von einem zu beauftragenden, externen Dienstleister gelegt. Die städtisch genutzten Stromentnahmestellen werden über den SVB Rahmenvertrag mit Ökostrom beliefert.
- Die restlichen drei Entnahmestellen sind dabei die von Westenergie betriebenen Stromkästen/Kirmeszählern im öffentlichen Raum. Hier wird mit dem Stromnetzbetreiber eine Ökostromversorgung angestrebt.
- Der Stromverbrauch wird über eine Pauschale, die Gegenstand des Pachtvertrags ist, mit den Strombeziehern (Standbetreibenden) abgerechnet, wobei sich die Pauschale nach der im Vorfeld anzugebenden Größenordnung des Strombezugs richtet. Diese Pauschale wird unter Berücksichtigung der Festlegung auf Grünen Strom und der allgemeinen Strompreisentwicklung leicht angehoben.
- Verwendung von LED-Leuchtmitteln zur Werbung und Dekoration etc. (Siehe Anhang).

Zu 3) Mobilität Angebote schaffen für den Umstieg

Mobilität umfasst alle Wegstrecken, die bei An- und Abreise aller Teilnehmenden und Besuchenden sowie alle Wege die am Veranstaltungsort gemacht werden (Logistik vor Ort, Materialanlieferung etc.). Ziel muss es sein, die Klimabelastungen durch die Mobilität, vorrangig durch die Vermeidung von Wegstrecke zu reduzieren. Aufgrund der Lage, Topographie und der bisher gelernten Verhaltensmuster der Bewohnerinnen und Bewohner der Region stellt der An- und Abreiseverkehr der Teilnehmenden, Kunstschaffenden, Ausstellenden etc. des Siegener Stadtfests 2022 erfahrungsgemäß die wesentliche Treibhausgasquelle dar. Deshalb muss es das Ziel sein eine ökologische und effiziente Gestaltung von Anfang an in den Fokus zu nehmen, um den Verkehr möglichst auf klimaschonende Verkehrsmittel wie den ÖPNV, das Fahrrad oder das Zufußgehen zu verlagern. Gleichzeitig werden auch Belastungen für Anwohnerinnen und Anwohner zum Beispiel durch Lärm minimiert. Dies bedarf der politischen Steuerung durch bspw. Verkehrsberuhigung der Kernstadt und der klaren Bevorzugung des ÖPNV, Fahrrad und Fußverkehre:

Maßnahmen zur verträglichen Verkehrsgestaltung sind:

- **Hauptveranstaltungsorte sind auf die Erreichbarkeit mit dem ÖPNV ausgerichtet**
- **Kostenfreier, bewachter Parkraum für Fahrräder und E-Bikes am Herrengarten – nächste Nähe zu den Veranstaltungshotspots – wird angeboten**
- **Park-and-ride-Angebot für PKW mit Anschluss an das öffentliche Verkehrsnetz**
- **Entgeltfreies ÖPNV-Angebot schaffen**
- **Verkehrssteuerung des Individualverkehrs mit Parkleitsystem**
- **Umfassende Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit im Vorfeld über umweltverträgliche Verkehrsmittel → Prinzip der „kurzen Wege“, Anreise- und Wegbeschreibungen, Fahrpläne etc.**

Die signifikanteste Wirkung auf die Klimaneutralität ist nach Meinung der Verwaltung über Einsparungen beim CO₂-Ausstoß des Individualverkehrs zu erreichen. Zwei Hebel können hier angesetzt werden: Die Verteuerung des Parkraums am Veranstaltungswochenende und / oder ein Anreizsystem zur Nutzung des Öffentlichen Nahverkehrs.

Die Verwaltung spricht sich dafür aus, lediglich das letztere Instrument, also die Vergünstigung des ÖPNV, anzuwenden und hat deshalb mit der Wern Group als Eigentümerin der Verkehrsbetriebe Südwestfalen Verhandlungen geführt.

Mit folgenden Zielvorgaben ist die Verwaltung in die Verhandlungen eingetreten:

1. Am Veranstaltungswochenende (26. – 28.8.) soll die Nutzung des ÖPNV für die Besuchenden aus dem Stadtgebiet von Siegen und dem nahen Einzugsbereich in einem Radius von ca. 15 km entgeltfrei sein.
2. Die Besuchenden sollen durch den Service eines engen Verkehrstakts in den veranstaltungsrelevanten Zeiten dazu animiert werden, mit dem Bus zur Veranstaltung zu gelangen.
3. Durch zusätzliche Busse (außerhalb des regulären Fahrplans) sollen die Besuchenden die Möglichkeit haben, nach Veranstaltungsende den Heimweg anzutreten.

Von Seiten der VWS wurde deutlich gemacht, dass aus organisatorischen Gründen kein eigens zu fertigendes Veranstaltungsticket für das Stadtfest in Betracht kommt. Vielmehr müsse das entgeltfreie Angebot an dem besagten Wochenende auch für den regulären Linienverkehr gelten.

Auf dieser Basis wurde seitens der VWS ein Verkehrskonzept ausgearbeitet und kalkuliert, das mehrere Überarbeitungsstufen durchlief, um das Kosten-/Nutzenverhältnis zu optimieren.

Zuletzt wurde auf Hinweis der Verwaltung das Faktum in die Kalkulation eingearbeitet, dass bis einschließlich August 2022 von allen das vom Bund subventionierte 9-Euro-Ticket erworben werden kann. Hier erfolgt in der Kommunikationsstrategie eine ausführliche Bewerbung.

Im Ergebnis liegt ein ausgearbeiteter Fahrplan vor, der folgende Sonderlinien bedient:

Siegen -> Geisweid -> Kreuztal

Siegen -> Netphen (wechselweise via Deuz oder Dreis-Tiefenbach)

Siegen -> Freudenberg

Siegen -> Siegen-Süd/Achenbach

Siegen -> Siegen-Süd > Wilnsdorf -> Burbach/Neunkirchen

Die Sonderlinien mit verdichtetem Takt verkehren zu folgenden Zeiten:

FR 18-20 Uhr / 22-24 Uhr

SA 18-20 Uhr / 22-24 Uhr

SO 13-16 Uhr / 18-21 Uhr

Die Nachtbusse verkehren wie folgt:

N1 Siegen -> Kreuztal = 01:10 02:10 03:10

N2 Siegen -> Gosenbach = 00:10 01:10 02:10

N4 Siegen -> Freudenberg = 00:10 01:10 02:10

N5 Siegen -> Netphen = 01:10 02:10

N6 Siegen -> Wilnsdorf = 00:10 01:10 02:10

Die Mitfahrt auf den Sonderlinien zu den genannten Zeiten ist für jedermann kostenlos und zwar ohne im Besitz eines Fahrausweises zu sein. Außerhalb der Sonderfahrten zum Siegener Stadtfest gilt das 9-Euro-Ticket als Fahrausweis oder ein zum regulären Preis erworbenes Einzelticket.

Für den zusätzlichen Transportservice mit verdichtetem Takt und dem Einsatz von Nachtbussen außerhalb des regulären Fahrplans bringt die VWS einen Betrag von

21.400 Euro netto

in Ansatz.

Der genannte Betrag steht im Budget des Siegener Stadtfests nicht zur Verfügung. Für die Umsetzung ist er aus dem städtischen Haushalt bereitzustellen. Die Verwaltung schlägt vor, die Mittel aus A140101001 ; Kostenstelle 400010 vom Sachkonto 5291800 für Maßnahmen des Klimaschutzes zu nutzen. Eine Deckung ist gegeben.

Sofern der Beschluss nach Vorlage gefasst wird und der entgeltfreie ÖPNV zum Tragen kommt, wird dieser Serviceleistung in der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für das Stadtfest ein besonderer Stellenwert eingeräumt.

Zu 4) Information / Kommunikation

Ein weiterer wesentlicher Faktor bei der Durchführung des ersten klimaneutralen Stadtfestes ist die frühzeitige und umfängliche Kommunikation der Ziele und Maßnahmen in der Öffentlichkeit und bei allen Beteiligten.

Ebenfalls werden gezielt Ausstellende beim Stadtfest über Klimaschutz, nachhaltige Mobilitätslösungen, regionale Erzeugung etc. informieren bzw. angefragt

→ Umfassende Öffentlichkeitsarbeit: Das Ziel, die Veranstaltung nachhaltig und erstmalig „Klimaneutral“ durchzuführen wird zusammen mit den vorgesehenen Maßnahmen frühzeitig öffentlich kommuniziert

→ Information aller Anbietenden/Darstellenden über die Vorgaben und Empfehlungen (Zielsetzungen aus den einzelnen Themenfeldern)

→ Information der Teilnehmenden über die Zielsetzung der Klimaneutralität der Veranstaltung

→ Qualitative und quantitative Wirkungsmessung – Evaluation zu durchgeführten Maßnahmen (Dokumentation)

→ Auswertung der erhobenen Daten

→ Kommunikation der ausgewerteten Daten

Zu 5) CO₂-Bilanz und Kompensation

Um Aussagen über den Ausstoß bzw. die Einsparungen von CO₂-Emissionen des klimaneutralen Stadtfestes machen zu können wird die Ermittlung der CO₂-Emissionen über den [Eventrechner des Umweltbundesamtes \(https://uba-event-free.co2ckpit.de/de_DE/footprint/\)](https://uba-event-free.co2ckpit.de/de_DE/footprint/) erfolgen.

Das Prinzip der Kompensation beruht auf dem Gedanken, unvermeidbare und oder nicht reduzierbare Emissionen an anderer Stelle auszugleichen. Sie darf nicht als Greenwashing oder als Freikaufen verstanden werden, sondern betrifft die nichtvermeidbaren Emissionen. Sie ist sozusagen der letzte Schritt des Minderungskonzeptes auf dem Weg zu klimaneutralen, nachhaltigen Veranstaltungen. Die Kompensation erfolgt auf verschiedenen Wegen, es werden lokale Projekte bevorzugt, jedoch können Kompensationszahlungen auch für Klimaschutzprojekte andernorts eingesetzt werden sofern diese entsprechende Zertifizierungen nachweisen (bspw. den Gold-Standard).

Hintergrund: https://www.dehst.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/Factsheet_Freiwillige-Kompensation.pdf?__blob=publicationFile&v=12

Die unvermeidbaren Emissionen werden durch den oben genannten Eventrechner durch die Stabsstelle bilanziert und im Anschluss kompensiert.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
21.400				

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode 400010 Sachkonto 5291800
--	--	-------------------------------	----------------------------------	---

Klimaschutz

Klimarelevanz <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input checked="" type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

i. V.

gez.

Arne Fries
StadtratHenrik Schumann
Stadtbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Anlage zur Allgemeine Vorlage VL 920/2022](#)

Klimaneutrales Stadtfest Siegen 2022- Auflagen & Tipps für Standbetreibende

VERBINDLICHE AUFLAGEN:

- Kein Plastikgeschirr !!! Keine Einwegbecher !!!
- Nur noch recycelte (Bio-)Servietten verwenden
- Nur noch (Pommes)Gabeln und Messer aus Holz und kompostierbare Schalen verwenden
- Nur noch Papier-Strohhalme verwenden (kein PLASTIK)
- Keine Saucen in Einwegverpackungen

EMPFEHLUNGEN:

Energie & Wasser

- bedarfsgerechter Einsatz effizienter LED-Beleuchtung (nur während der Betriebszeit, wenn erforderlich)
- Ausschalten von nicht benutzten Geräten (schaltbare Steckdosenleisten, etc.)
- Monitoring und Evaluation des Energiebedarfs zur Ermittlung von Einsparpotenzialen
- Heizpilze und Standheizungen vermeiden
- im Falle von Notstrombedarf Verzicht auf Benzin-/Dieselgeneratoren, stattdessen Batterie-speicher
- Sparsamer Wasserverbrauch (z. B. Verwendung von Regenwasser als Brauchwasser, Sparauf-sätzen an Wasserhähnen, wassersparenden Spülmaschinen, dichten Schläuchen)
- biologisch abbaubare Spül- und Reinigungsmittel nutzen
- Nutzung von Fettabscheidern zur Trennung von Fetten und Ölen vom Abwasser

Catering

- bevorzugt fleischreduzierte oder vegetarische Mahlzeiten anbieten
- Produkte aus regionalem, saisonalen und ökologischem Anbau sowie fairem Handel (z. B. Kaffee, Tee, Säfte) verstärkt anbieten (achten Sie auf Zertifikate wie zum Beispiel EU-Bio-Siegel oder Fairtrade bei der Auswahl von Lebensmitteln)
- Vermeidung von Lebensmittelabfällen (Bedarf gut kalkulieren), fachgerechte Entsorgung von Lebensmitteln über die gewerbliche Speiseresteentsorgung
- Leitungswasser als Getränkealternative anbieten

Abfall

- Abfallvermeidung, Mülltrennung und Sammlung von Wertstoffen
- Einsatz von Mehrweggeschirr (falls Einweggeschirr nicht vermeidbar ist, dann muss dieses idealerweise recycle- oder kompostierbar sein)
- Positionierung von Abfallbehältern an Essens- und Verkaufsständen
- Verpflichtung der Lieferanten zur Wiedermithnahme von Verpackungen
- Einheitliches Pfand- und Rückgabesystem (gleiche Beträge verwenden)
- Anbieten von langlebigen Tragetaschen (KEIN PLASTIK)
- Produkte aus nachhaltigen Ressourcen/nachhaltigem Anbau sowie recycelte und recycelbare Produkte anbieten
- emissionsarmen Lieferverkehr und kurze Transportwege priorisieren

Personal

- bei Übernachtungen entsprechende Umweltstandards sowie Zertifizierungen berücksichti-gen (die Dehoga zeichnet umweltbewusste Unternehmen mit seinem Umweltcheck aus)
- wenn möglich mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bahn, Bus etc.) an- und abreisen, ansonsten Fahrgemeinschaften bilden



Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie am 24.05.2022

hier: TOP - Bericht Stabsstelle Klimaschutz

„- mündlicher Bericht -“

1. Weltwetterorganisation (WMO) prognostiziert 1,5-Grad-Erhöhung früher als erwartet: 1,5-Grad-Grenze schon 2026 erreicht

„Der Bericht der WMO ist ein eindeutiges Alarmzeichen: Es ist gar nicht mehr so weit hin, bis wir die 1,5-Grad-Marke überschreiten könnten. Das zeigt, wie gravierend das Problem ist, in welches wir sehenden Auges hineinsteuern. Denn wir nähern uns diversen Kipppunkten. Die beschleunigen den Klimawandel und lassen sich, einmal angestoßen, nicht mehr umkehren. Dazu gehört auch das Schmelzen der Eiskörper.“ Klimaforscher Gerrit Lohmann vom Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI) in Bremerhaven.

2. Sachstand Potentialanalyse Klimapositive Energieversorgung MH II:

Verwaltungsinterner Endbericht wird ca. zur Sommerpause (mit Wirtschaftlichkeit + Klimabilanz; Bewertung + Empfehlung) vorgestellt. Generell ist eine klimapositive Versorgung nach aktuellem Stand sowohl individuell als auch gemeinschaftlich machbar. Danach wird es eine Info / Beratung nach Sommerpause in den Fachausschüssen geben. Danach könnte eine Machbarkeitsstudie für ein konkretes Energiekonzept erfolgen. Diese soll über die BEW-Förderung mitfinanziert werden, welche aktuell noch auf die EU-Freigabe wartet.

3. Angebotseinholung zur Vergabe eines Auftrages für die „Erstellung eines Fahrplanes - Klimaneutraler Gebäudebetrieb 2040 für die kommunalen Liegenschaften der Stadt Siegen“ befindet sich im Durchlauf.

Die Stabsstelle Klimaschutz hat diesbezüglich eine Empfehlung erarbeitet. Dazu wurden zunächst im Rahmen einer Markterkundung zwölf Unternehmen und Forschungseinrichtungen identifiziert, welche bereits Leistungen in diesem Themenfeld erbracht haben. Da es sich bei der Ausschreibung um sehr anspruchsvolle Dienstleistungen handelt, die ein hohes Maß an fachlicher Expertise erfordern, wurden diese Dienstleister einer intensiven Bewertung unterzogen. Es wurden Referenzen geprüft, die Kompetenzen hinsichtlich Gebäudetechnik, Baustandards, Zertifizierungsstandards, Erneuerbarer Energieversorgung, Energiemanagement, etc. unter die Lupe genommen und individuelle Einschätzungen der Eignung erarbeitet. Die fünf am besten geeigneten Dienstleister werden zur Angebotsabgabe aufgefordert.

4. Update Kampagne „Wattbewerb“: Siegen liegt aktuell bei 204 angemeldeten Städten im Bereich Zubau aktuell mit 22,7 W_p/Einw. auf Rang 167.

5. Auch dieses Jahr hat die Stadt Siegen wieder die **Aktion STADTRADELN** maßgeblich initiiert und organisiert; dieses Mal im Zeitraum vom 26.05.2022 bis 17.06.2022. Bisher sind schon 51 Teams, mit 247 Radelnden im Stadtgebiet gemeldet, aber erst 9 Parlamentarier. Rund 20 Aktionen, Veranstaltungen und Touren sind im Zeitraum geplant. Zur Steigerung der Beteiligung von Schulen wurde eine Vorlage für einen Elternbrief zur Verfügung gestellt.
<https://www.stadtradeln.de/siegen>
6. Die Ausschreibung für die Besetzung der Stelle „**Kommunales Mobilitätsmanagement**“ wird in enger Abstimmung mit 4/1 vorbereitet und auf die Freigabe des Haushalts gewartet. Aktuell finden vorbereitende Treffen mit dem Zukunftsnetz Mobilität NRW statt.
7. Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Siegen unterstützt die Stabsstelle Klimaschutz eine erneute Teilnahme am Kooperationsprojekt **ÖKOPROFIT** für die (Siegener) Wirtschaft und teilnehmenden Kommunen mit dem Ziel der Betriebskostensenkung unter gleichzeitiger Schonung der natürlichen Ressourcen. Den städtischen Eigenanteil würde dieses Mal die Stabsstelle Klimaschutz leisten. Weitere Gespräche sind für die kommenden Wochen angesetzt. Insbesondere unterstützt die Stadt den Kreis bei der Akquise und den Prüfungen in den teilnehmenden Siegener Unternehmen.
8. Der **Energieverein Siegen-Wittgenstein e.V.** nach wie vor von Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern und auch Unternehmen überrannt. Neue Mitglieder konnten gewonnen werden.

30.05.2022: E-Bike – Mit Freunde auf's Rad – aber sicher!

13.06.2022: Schutz vor Starkregen (mit ESi)

20.06.2022: Gestiegene Energiepreise – jetzt den Anbieter wechseln?

www.energieverein-siwi.de/newsletter/

gez.
Daub